

## Gödeckes Woche - Archiv 2013

---

### Wochenbericht vom 03. bis 09. Juni 2013

Wenn ich so vor der Tastatur sitze und beginne den Wochenbericht zu schreiben, habe ich mich ja schon häufiger gefragt, berichte ich über das, was ich erlebt habe, oder über das, was mich ganz besonders beschäftigt hat. Das muss nämlich nicht automatisch das selbe sein. Manche von euch wissen bestimmt aus eigener Erfahrung, was ich meine. Heute entscheide ich wie so oft: es wird eine Mischung aus beidem. Und ich nehme mir vor, ich mache es diesmal wirklich nicht so lang. Denn ausnahmsweise muss ich schon am Samstagabend schreiben. Sonntagvormittag bis Dienstagabend bin ich nämlich auf der jährlichen Landtagspräsidentenkonferenz. Eine intensive Arbeitskonferenz und gleichzeitig eine Gelegenheit, sich mit den Kolleginnen und Kollegen abseits des ganz normalen Alltags und der Arbeitssituationen auszutauschen. Alle paar Jahre findet diese Konferenz gemeinsam mit den österreichischen Landtagen statt. Warum? Kann ich auch noch nicht beantworten, finde ich aber noch heraus. Und da die Gastgeberrolle für Konferenzen reihum geht, sind in diesem Jahr die Österreicher dran. Der Landtag NRW hat drei verschiedene Tagesordnungspunkte, zu denen ich Berichterstatterin bin. Klar, dass ich schon gut vorbereitet bin, aber sicherheitshalber werde ich die Anreise dazu nutzen, mich noch gründlicher vorzubereiten. Angesichts der Sorgen und Probleme in den deutschen Hochwassergebieten, den aktuellen Ereignissen in der Türkei, den großen Demonstrationen gegen die Willkür des türkischen Staates in Deutschland, und andererseits dem wunderschönen Sommerabend (eigentlich sollte man draußen sitzen und nicht am Schreibtisch) fällt es schon schwer sich ausschließlich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Gar keine Frage, auch wir Politiker sind – selbst wenn manchmal durch die Medienberichterstattung ein anderer Eindruck erzeugt werden soll – nur Menschen. Ganz ehrlich! (Wenn man mich sehen könnte: ich kneife gerade lächelnd ein Auge zu.) Medien – das Stichwort für den heutigen Wochenbericht. In dieser Woche habe ich meine erste Fernsehaufzeichnung erfolgreich hinter mich gebracht. Klar war ich schon häufig vor Fernsehkameras. Das bleibt, wenn man Landtagspräsidentin ist, ja nicht aus. Aber eine knappe halbe Stunde mit Moderator im Gespräch, das war neu. Die WDR-Sendung aus der Serie „Eins zu Eins“ trug den Titel „Souverän im Schatten“ und Jürgen Zurheide hat mit mir über Abgeordnete, ihren Alltag, die Bedeutung des Parlaments, moderne Kommunikationsformen und vieles mehr gesprochen. Dass ich vorher ordentlich nervös war, hat man dann gar nicht mehr gemerkt. Herr Zurheide hat die gesamte Situation aber auch außerordentlich angenehm gestaltet. Wer mag, kann die Sendung in der [WDR-Mediathek](#) ansehen. Mein Büro – in durchaus kritischer Herzlichkeit mit mir verbunden – fand die „Chefin“ ok. Was will ich noch mehr? Na ja, ein bisschen mehr haben sie schon gesagt, und es war sehr freundlich. Wenig freundlich, weil an den Haaren herbeigezogen und überhaupt nicht gerechtfertigt, fand ich dagegen die Aktion der Bildzeitung vom Donnerstag. Wenn man versucht, eine Affäre herbeizuschreiben, die Landtagspräsidentin anzuprangern und der Öffentlichkeit den Eindruck vermitteln möchte, da ist was ganz Schlimmes passiert, sollte man schon etwas wirklich Handfestes haben. Worum es geht? Nach Meinung der Bildzeitung, informiert und offensichtlich initiiert durch die Bochumer CDU, um eine Anzeigen-Affäre. Hier kann man die entsprechenden Artikel – ich habe es nämlich nicht nur in die [Ruhrgebiets](#) - sondern auch in die [Düsseldorfer Seite](#) geschafft – noch einmal nachlesen. Man kann, nein eigentlich muss man sogar, den angeblich aufgedeckten Skandal auch völlig anders sehen. Damit nicht ich das tue, will ich den Kommentar meiner heimischen WAZ Bochum mit wenigen Sätzen zitieren. „... Sowohl die Wirtschaftsförderung als auch Gödecke haben lediglich ihren Job gemacht. Außerordentlich gut sogar, finde ich.“ Und am Ende des Kommentars heißt es „Daraus einen Skandal machen zu wollen, das ist der Skandal. Hat die CDU sonst nichts zu bieten?“ Die [Berichterstattung der WAZ](#) und den [Kommentar](#) kann man hier noch einmal nachlesen. Und wer die wirklich gute und informative Beilage aus der Welt am Sonntag sucht, kann bestimmt eine bei der Stadt Bochum bekommen. Oder schaut mal auf die Homepage der Stadt Bochum, wo sie bestimmt bald zu finden sein wird.



Mit ein, zwei Tagen Abstand findet man ja auch seinen Humor wieder. Und deshalb eine Bitte an die Bildzeitung, wenn ihr so was wieder macht, nehmt doch beim nächsten Mal wenigstens ein besseres Foto. Es gibt nämlich naturgetreue und trotzdem nette Fotos. Danke! Mit viel Engagement und hoffentlich ein paar interessanten Ideen habe ich am Mittwochabend das [IHK-Frauenforum in Arnsberg](#) mit einem Vortrag zu „Frauen in Führungspositionen in NRW“ besucht. Genauso voller Energie und Tatkraft wurde die recht große Delegation der ehemaligen Landtagsabgeordneten aus Bayern empfangen und über Aktuelles aus NRW informiert. Und auch mein Grußwort bei der Konferenz des Verwaltungsausschusses der [Leibniz Gemeinschaft](#) am Donnerstag kann keinesfalls als trocken oder nüchtern bezeichnet werden. Da ich meine Grußworte und Reden in den seltensten Fällen wortgetreu so halte wie sie vorbereitet wurden, und im Fall des IHK-Vortrags sogar nur ein Stichwortkonzept besteht, verlinke



ich sie heute auch nicht.

Das selbe gilt auch für mein Grußwort beim Portugiesischen Nationalfeiertag – Samstagvormittag auf dem Marktplatz vor dem Düsseldorfer Rathaus – und für die kurze Rede als Schirmherrin der Deutschen Karatemeisterschaften, die im RuhrCongress in Bochum stattgefunden haben. Gastgeber und Ausrichter der ersten gemeinsamen Deutschen Meisterschaft für Jugend, Junioren und Senioren war wieder einmal [okinawa-te](#) aus Wattenscheid mit seinem unermüdlichen Vorsitzenden Klaus Wiegand. Übrigens werden die Deutschen Meisterschaften auch im nächsten und übernächsten Jahr bei uns in Bochum stattfinden. Dass das so kommt, daran konnte ich auch ein wenig mithelfen. Beim Portugiesischen Nationalfeiertag habe ich eine ganze Reihe interessanter portugiesischer Firmen, Unternehmen, Einrichtungen und Vereine kennen gelernt. Länger habe ich mich mit Vertretern der [Deutsch-Portugiesischen Gesellschaft](#) unterhalten.



Aber meine vorbereitete Rede zur Einweihung der ersten Fläche „Wildnis für Kinder“ in Bochum könnt ihr [hier](#) nachlesen, damit ihr euch informieren könnt worum es eigentlich geht und wer alle daran beteiligt war, dass aus einer guten Idee auch etwas Handfestes wurde. Das Stärkste hat Heinz-Martin leider nicht im Bild festgehalten. Das war der Moment, in dem ich mich im wahrsten Sinne des Wortes einen kleinen Abhang abgeseilt habe. Und alles mit unpassendem Schuhwerk! Mein lieber Schwan, als Landtagspräsidentin hat man es wirklich nicht leicht! Superschön war auch das diesjährige Sommerfest in der [Landesvertretung](#) in Berlin. Tolles Wetter, viele interessante Menschen, etliche Bekannte, die ich schon lange nicht mehr getroffen und gesprochen habe, jede Menge Gelegenheit für Kommunikation, netzwerken und



Visitenkarten tauschen. Das selbe trifft übrigens auf das Sommerfest der [NRW.Bank](#) zu, die mich das erste Mal eingeladen haben. Im [LWL-Museum](#) der Henrichshütte in Hattingen haben sie ihren Gästen einen sehr besonderen Abend bereitet. Heinz-Martin hat ein paar Fotos von der eindrucksvollen Kulisse der Henrichshütte gemacht. Dies ist mein Lieblingsfoto. Vom Ende der Woche zurück zum Anfang der Woche. Der Montag war ein Bochum-Besuchstag der Wissenschafts- und Forschungsministerin Svenja Schulze. Auf meine Einladung hin haben wir uns nicht nur über das Bochumer Modell (noch oder wieder einmal) intensiv mit Vertretern der Unikliniken und der Hochschule ausgetauscht, sondern auch das Bergmannsheil und das St-Josef-Hospital sowie [PURE an der Hochschule](#) besucht. Interessant, spannend und mit Sicherheit haben sich daraus neue Arbeitsaufträge für eine Bochumer Abgeordnete ergeben. So wie es eben sein muss, wenn man sich für seine Stadt einsetzt. Was in der letzten Woche die Arbeit in Düsseldorf bestimmt hat, kann man in der [Wochenübersicht](#) unseres Landtags nachlesen. Besonders aufschlussreich muss die zweitägige [Anhörung](#) zur Inklusion gewesen sein. Die [SPD-Pressemitteilung](#) lässt erahnen, dass die Auswertung der Anhörung sehr

sorgfältig erfolgen muss. Und zur Türkei kann man nur sagen, was die Regierung dort gerade tut, ist völlig unverständlich. Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Demonstrationsfreiheit werden zur Zeit dort mit Füßen getreten und unter Einsatz von Gewalt verhindert. Das geht gar nicht! Es muss sofort Schluss sein mit der autoritären und einschüchternden Bevormundung und vor allem mit der Polizeigewalt gegen friedliche Demonstranten. Zum Schluss will ich sehr eindringlich auf die Möglichkeit hinweisen, dass man durch Spenden den Hochwasseropfern in unserem Land helfen kann. Wer noch nicht weiß, wo er sich informieren kann: hier findet ihr die Homepage der [Aktion „Deutschland hilft“](#). Es gibt aber auch noch viele andere Adressen. Egal wofür ihr euch entscheidet, bitte – wenn ihr könnt – helft! Jeder Euro hilft die entsetzliche Not derer, die keine Elementarschadenversicherung abschließen können, zu lindern. Die Bilder von der Flut sprechen für sich. Bitte helft! Danke!